

Dem Herrn von Hartizsch zu Preßschendorff p;
Dem Herrn von Hartizsch zu OberCollmütz und NiederCollmütz;
Dem Herrn von Hartizsch zu Weißenborn p.
E. L. Rathe der freyen Bergstadt Freybergk wegen Hilbersdorff,
OberBobrizsch, Lichtenberg, Sohra, Falkenbergk und anderer
Ihme zugehörigen Dörffern.

Bereits am 1. August erging an den Wildmeister zu Grillenburg
folgender Befehl:

Hochwohl-Edelgebohrner,
Insonders Vielgeehrter Herr OberForstMeister
Weil der Zeugk, so zu Helfsdorff stehet, aldar nicht mehr Nöthig,
und nicht beßer als ins JägerHaus wieder herein zu schaffen übrig,
so wolle derselbe die Anstalt machen, damit derselbe, außn Ambt
Dippoldiswalde und Grillenburgk verspannet werden möge, und Jezigen
Sonnabendt wiederumb Anher geführet werde. Der Herr OberForst
Meister Stelle seine Sachen darnach ahn, daß Er Morgen Donners-
tags zu Mir anherkommen kann, Wobey Ich Verbleibe
Deßelben

Dresden, am 1. August 1708.

Dienstwilliger
Erdmannsdorff.

9.

**Das Saturnusfest im Plauenschen Grunde
am 26. September 1719**

bei Gelegenheit der Vermählung des Kron- und Kurprinzen Friedrich
August (nachherigen August III.) mit der Erzherzogin Maria Josepha
von Osterreich.

(Bergl. Der Sammler, 1838 Nr. 43. Siehe auch T. I, S. 202 und
214; Hanksch, Geschichte des Dorfes Plauen, S. 46.)

Die Festlichkeiten bei dieser Vermählung dauerten den ganzen
September hindurch. Nachdem die hohe Braut auf einem eigens dazu
erbauten Schiffe eingeholt worden war, hielt sie am 2. September
ihren feierlichen Einzug in die Residenz und an diesen reihten sich nun
Feste aller Art, als Bälle, Opern, Ringelrennen, Jagden, Aufzüge,
Turniere usw. Der glänzendste aller dieser Tage aber war der 26.
September.

Noch bevor der Abend hereinbrach, hatte sich der Hof nach dem
Plauenschen Grunde begeben um einer Jagd beizuwohnen, bei welcher
viele hundert Stücke Rotwild erlegt wurden; ungewöhnlich war dabei,
das einige Herden Wild von der Hochebene dem Abhange zugetrieben